

**Deputation für Umwelt, Bau,  
Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft (S)**

**Bericht der Verwaltung  
für die Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr,  
Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S)  
am 23.08.2018**

**Herstellung von weiteren Hundenausläufflächen in der Stadtgemeinde**

**Sachdarstellung:**

Der Abgeordnete Imhoff hat in der Sitzung der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft am 19. April 2018 um den Sachstand der Hundenausläufflächen und um eine Erläuterung des Verfahrens mit den Beiräten angefragt. Herr Imhoff möchte wissen, wie der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die „artgerechte Haltung von Hunden aufgrund des Mangels an Hundenausläufflächen“ sicherzustellen gedenke.

Grundsätzlich obliegt die Sicherstellung der artgerechten Haustierhaltung dem/der Tierhalter\*in selbst. Sie ist jedenfalls keine staatliche Aufgabe, sofern nicht tierschutzrechtliche Verstöße abzuwehren sind.

Dem Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird regelmäßig der Wunsch nach Freilaufflächen für Hunde im Stadtgebiet vorgetragen. Da derartige Anlagen nicht nur dem Tierwohl zu Gute kommen, sondern auch Kontaktpunkte in den Nachbarschaften darstellen, die zu einer Identifikation mit dem Stadtteil führen und mithin auch Ausdruck einer vitalen Stadtentwicklung sind, strebt das Ressort die Errichtung von zusätzlichen Freilaufflächen im Stadtgebiet weiterhin an.

Bereits im Jahr 2014 sind die Beiräte vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr mit der Bitte um Meldung von Grundstücksflächen angeschrieben worden, die möglicherweise für eine Nutzung als Hundefreilauffläche in Betracht kämen.

In der anschließenden Auswertung der eingegangenen Vorschläge hatte sich jedoch herausgestellt, dass viele nicht umsetzbar sind. Dies hatte zum Teil rechtliche Gründe, teilweise waren die Flächen aber auch aus tatsächlichen Gründen ungeeignet oder es gab Ablehnung aus den betroffenen Ortsteilen.

Dennoch konnte im Jahr 2015 bereits eine erste Fläche von rund 6000 m<sup>2</sup> Größe am Carl-Goerdeler-Park in Sebaldsbrück als Pilotmaßnahme eröffnet werden, welche sich sehr erfolgreich entwickelte. Sie wurde von Anfang an sehr gut angenommen und wird heute selbst von Tierfreund\*innen aus anderen Stadtgebieten genutzt. Mit ihrer wachsenden Bekanntheit stieß sie allerdings auch schnell an ihre Kapazitätsgrenze, sodass nach weiteren geeigneten Flächen Ausschau gehalten wurde.

Als Ergebnis konnte im Juni 2018 eine weitere Fläche von 1.500 m<sup>2</sup> Größe in der Wallanlage Friesenwerder am Neustädter Bahnhof eingeweiht werden.

Anhand der Angaben des Statistischen Landesamtes zum Aufkommen der Hundesteuer kann der Hundbestand in Bremen auf mindestens 13.000 Tiere geschätzt werden. Schon diese Zahl zeigt, dass selbst, wenn in jedem Stadtteil Hundenausläufflächen

eingrichtet würden, weiterhin nur ein geringer Prozentsatz der Tiere und Halter davon tatsächlich profitieren würde. So können die Hundeauslaufflächen auch nur als ein zusätzliches Freizeitangebot gesehen werden, das die artgerechte Fürsorge durch die Tierfreund\*innen allenfalls unterstützen kann.

Derzeit wird geprüft, ob ggf. auch unternutzte Verkehrsflächen in Auslaufflächen umgewandelt werden können. Allerdings ist hier auch eine Konkurrenz zu anderweitig benötigten Flächen wie z.B. für KiTa-Neubauten oder Wohnbau nicht auszuschließen. Es ist geplant, die örtlichen Beiräte im zweiten Halbjahr 2018 einzubeziehen, sobald entsprechend geeignete Grundstücke ausfindig gemacht worden sein sollten bzw. sind. Sollten sich nicht ausreichend Flächen ermitteln lassen, so würden die Beiräte nochmals durch das Ressort mit der Bitte um Flächenvorschläge angeschrieben werden.

Eine Auflistung potenzieller Freilaufflächen liegt diesem Bericht als Anlage 1 bei. Hierbei handelt es sich um Flächen, die sich derzeit noch in der Prüfung befinden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Für die beiden bestehenden Flächen in Sebaldsbrück und am Neustädter Bahnhof hat der Umweltbetrieb Bremen die Herstellungs- und Unterhaltungskosten folgendermaßen beziffert:

<b>Anlage</b>	<b>Herstellungskosten</b>
1. Sebaldsbrück – Grünzug an der Rennbahn.	Herstellung: 2015 Größe: 6000m <sup>2</sup> Abgrenzung der Hundeauslauffläche in einer bestehenden Grünanlage Baukosten: Ca. 16.000 Euro (Herstellung Zaunanlage, Ausstattung)
2. Neustadt – Wallanlage Friesenwerder	Komplette Neuanlage Herstellung: 2018 Größe: 1.500m <sup>2</sup> Baukosten: 30.000 Euro (Bodenarbeiten, Herstellung Rasenfläche, Zaunanlage, Ausstattung)

Die Herstellungskosten bei einer kompletten Neuanlage werden mit 20-30 €/m<sup>2</sup> angegeben, im Falle einer Integration in eine Bestandsfläche sind die Herstellungskosten bedarfsabhängig. Bei der Pilotfläche in Sebaldsbrück lagen diese bei 2,50 €/m<sup>2</sup>, entsprechend ca. 16.000 € für die Gesamtfläche von 6.000 m<sup>2</sup>.

Die Auslaufflächen erhalten eine Grundausstattung. Diese umfasst Sitzgelegenheiten für die Tierhalter\*innen sowie Abfallbehältnisse in ausreichender Anzahl. Es ist nicht geplant, die Flächen darüber hinausgehend auszustatten. Es ist denkbar, dass durch eine private Finanzierung auf Initiative der Tierhalter\*innen eine weitergehende Ausstattung der Anlagen erreicht werden kann.

Hundeauslaufflächen sollten in die Pflegestufe 3 eingestuft werden.

Hierbei handelt es sich um Anlagen einfacher Ausstattung, die Reinigung und Pflege erfolgt in der Regel zehntägig. Dies führt aktuell zu Unterhaltungskosten von 0,70 €/m<sup>2</sup>/Jahr.

Zusätzlich zu den o.g. m<sup>2</sup>-Preisen ist mit Kosten für anfallende Zaunreparaturen etc. zu rechnen, welche nicht Bestandteil der Grundpflegeleistung sind.

Auch ist ein erhöhter Bedarf hinsichtlich der Leerung von Abfallbehältern anzunehmen, welche über Gebühreneinnahmen finanziert wird und ebenfalls nicht Teil der Grundpflege ist.

Pro Leerung eines 35l- Behälters fallen aktuell 4,75 € an. Die Entleerungen sind gebührenfinanziert und finden im Auftrag von „Die Bremer Stadtreinigung“ wöchentlich statt.

Die Finanzierung weiterer Flächen unter Einbeziehung privaten Sponsorings wird geprüft. Im Zuge der nächsten Haushaltsaufstellung soll für die Herstellung und die Unterhaltung der Freilaufflächen ein Ausgabetitel erstellt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (S) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Prüfliste möglicher Hundefreilaufflächen im Bremer Stadtgebiet

**Bei den genannten Flächen handelt es sich um Prüfflächen, die sich noch in der Abstimmung befinden.**

Stand: 16. August 2018

	Ortsteil	Benennung/ Adresse	Größe
<b>Bremen-Nord</b>			
	Blumenthal	Kreinsloger	Ca. 2000 m <sup>2</sup>
	Marßel	Pellens Park	
	St. Magnus	Böhmers Park	Bis zu 6.000 m <sup>2</sup>
	St. Magnus	Homannsche Wiese	> 10.000 m <sup>2</sup>
<b>Bremen-Ost</b>			
	Hemelingen	Tamra-Park	
	Tenever	Osterholzer See	ca. 4.000 m <sup>2</sup>
	Tenever	Am Osterholzer Deich/Neuwieder Straße	Ca. 2.500 m <sup>2</sup>
<b>Bremen-Süd</b>			
	Huchting	Südlich Park links der Weser; Hohenhorster Weg	> 10.000 m <sup>2</sup>
	Kattenesch	Marie-Mindermann-Straße	> 10.000 m <sup>2</sup>
<b>Bremen-West</b>			
	Gröpelingen	Mählandsweg	5.000 m <sup>2</sup>
	Oslebshausen	Auf den Blöcken	Bis 5.000 m <sup>2</sup>
	Walle	Wiese im Waller Park	2.000 m <sup>2</sup>